

6 Ulrich III. Vogt von Matsch (Vintschgau) † 1366.

7 S. die Urkunden n. 398 und n. 399.

8 Bregenz, Vorarlberg.

401.

Biberach,¹ 1343 Juni 28.

Ritter Walter von Stadion² tut kund, dass er dem Vogt Ulrich von Mätsch³ für 93 Mark alle Erbschaft, Ansprache, Rechte, und Güter, die er und sein Bruder Ludwig von Eberhard von Aspermunt⁴ erkaufte haben, für seinen Teil verkauft hat. Unter den verkauften Gütern befinden sich mehrere Weingärten, darunter an dritter Stelle «der wingart, der da haisset Schellenberger»⁵ in Malans.⁶

Original im Schlossarchiv Churburg n. M 45. — Pergament 15,8 cm lang × 36,9, Plica 1,8 cm. — Reste der drei Pergamentstreifen in den Schlitzten, Siegel (Walthers und Ludwigs von Stadegun, sowie Eberhards v. Aspermunt) fehlen. — Rückseite: «Vogt vlrich kaufbrief von den von Stadion vmb ettlich guetter (— späterer Zusatz «In pünten») 1340» (dies mit Bleistift auf 1343 verbessert) 17. Jahrh.; «N 346» (Bleistift 19. Jahrh.).

Regest: Ladurner, Die Vögte von Matsch, Zeitschr. d. Ferdinandeums 3. F. 16. Heft S. 129; Ottenhal-Redlich, Archivberichte aus Tirol Bd. 3, S. 123 n. 624; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I S. 251 n. 424 (nach Ladurner).

1 Biberach an der Riss, B.-Württemberg.

2 Stadion, Gde. Luzein, Kt. Graubünden.

3 Ulrich von Mätsch † 1366.

4 Alt-Aspermont, Gde. Trimmis, Kt. Graubünden.

5 R. v. Planta-A. Schorta, Rätisches Namenbuch Bd. I (1939) verzeichnen S. 305 in Malans einen Weinberg «Schellaberg». Der an fünfter Stelle in obiger Urkunde genannte Weingarten «Cūno», liegt laut Rätischem Namenbuch S. 304 als «Kuona» heute noch in Malans.

6 Malans, Kt. Graubünden.